

21

alij de signo xpi. Incarnacionis
 incarnationis fuit vna valde mirabile
 nullus enī potuit ipm̄ facē nisi deus
 illud Jo. in Nemo pot̄ hec signa facē
 facere nisi deus fuerit cum illo Unde
 in g. i. n. v. n. in xpi incarnatione fuit
 uatio. notabilia signa q. s. Duo
 veras fuit immutata. primo q. fuit im
 mutata. n. mutata. dista
 bilitas. q. n. n. n.
 mo. fuit immuta
 le. qui est immutabilis et eter. us est.
 ignū qd. fecit. missiles corā pharise
 gam suam. et creac. in terrā et mu
 ff in olubū. sicut di. o. v. d. Quia v̄

petrauit sicut. h. hest. in. et. xiii. C. ut. v̄. km. l.
 nū tanta esset regis assuet. d. di. pus. sc. i.
 tas q. totū. xpi. v̄. v. i. n. f. e. u. d. u. d. a. t.
 int. et. q. nullus. n. d. e. i. n. t. e. a. r. e. n. o. t. e. r. e. n. t. n. i. s. i.
 imo. v. i. r. g. i. n. a. m. s. i. m. p. l. i. c. i. t. s. u. i. b. r. a. d. m. p. o. r.
 s. i. g. n. o. r. e. c. o. m. m. u. n. i. c. a. t. i. o. n. e. r. e. n. d. e. r. e. t. n. i. l. i. n. e.
 t. u. m. n. u. n. d. a. m. a. d. i. n. t. e. s. t. e. r. a. a. d. v. t. i.
 q. n. t. i. e. i. n. s. i. g. n. i. c. a. t. i. o. n. e. f. u. i. t. p. m. c. a. r. i.
 t. e. n. t. r. a. e. t. s. i. c. t. i. l. o. h. u. m. a. n. o. g. e. n. e. r. i. t. o.
 mo. e. s. t. o. b. t. e. n. t. a. e. t. t. o. t. a. s. u. e. r. i. t. a. s. t. i. p. e.
 illud. g. e. n. v. i. d. e. n. t. m. e. u. p. o. n. a. m. i. n. n. u. b. i. o. n. i. s.
 i. f. i. l. i. u. m. m. e. u. p. o. n. i. t. i. n. m. a. r. e. p. u. r. e. v. i. s. c. e. i. b.
 e. t. e. r. t. s. i. g. n. i. f. e. d. e. r. i. s. i. n. t. e. r. m. e. e. t. t. e. r. r. a. e. s. t. i. c. i. t.
 t. p. a. t. a. d. i. s. e. n. t. i. a. s. v. a. r. t. i. f. i. c. i. u. m. s. i. g. n. i. f. i. c. a. t.
 q. i. b. i. i. n. d. i. n. a. t. a. e. s. t. s. i. b. i. l. i. t. a. s. f. u. i. t. n. o. n. g.

33 sache, →

Ne

Sammelwerk

ds

19. 10. 72

DOCTORIS BALTHASARIS FUHRMANNI,
Superintendentis Merseburgici,

Mit einer Predigt

Som G. Ministerio,

vnd Vermahnung an die ganze Kirch=Versam-
lung/insonderheit an das ganze Ehrwürdige Presbyterium
des Stiffts Merseburg/Auff Churfürstl. Gnädigsten Befehl/vnd
verordnung der Churfürstlichen Stiffts Regle-
rung daselbst/

Verrichtet vnd gehalten in der Schloß- vnd Domkirchen/
den 20. Tag Novembris, Anno 1634. vnd auff Begehren
in Druck verfertiget/

Von

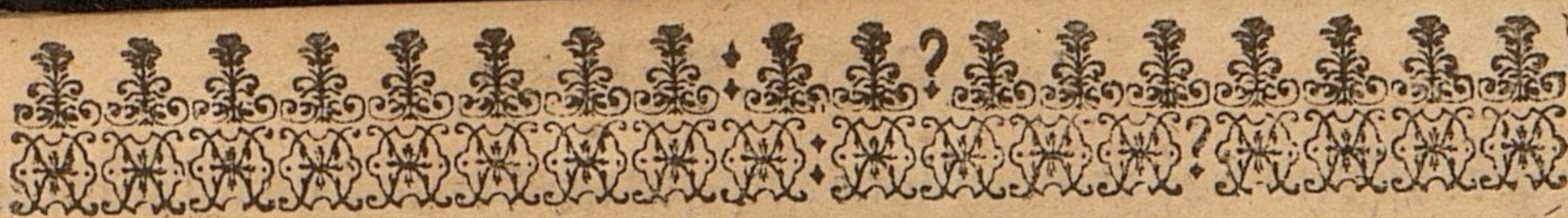
Erharto Lauterbach der H. Schrift D.
des Naumburgischen Stiffts Superintendenten zu
Zeitz/ vnd des Churfürstl. Consistorij daselbs
Assessorn &c.



Gedruckt zu Leipzig/ bey Friedrich Lanckischen Sel. Erben/

ANNO M. DC. XXXV.

27.



IN NOMINE JESU.

Die Gnade vnser geliebten HErrn vnd hochverdienten Heylandes Jesu Christi / die Liebe Gottes des ewigen Vaters / vnd die Gemeinschaft Gottes des H. Geistes / sey mit vns allen / heut / allezeit / vnd in Ewigkeit / Amen.



Der Beliebten vnd Andächtigen in dem HErrn Christo Jesu / Es ist zweiffels ohne E. Christl. Liebe vermeldet vnd angezeigt worden / was heutiges Tages in dieser Schloß- vnd Domkirchen für ein nothwendig Kirch- vnd Priester-Fest zu halten. Denn vnser H E R R Gott hat nach seinem heiligen Rath / vnd gerechten Willen / länger denn vorm Jahr / durch den zeitlichen Todt aus seiner Station, Ampt vnd Leben abgefördert Herrn Doctorem Laurentium Andream, welcher kaum fünff viertel Jahr ewer Superintendens gewesen / wie ich dann / als er investiret wurde / in ansehung vnd betrachtung etlicher Umstände / bald muthmassete / er würde an diesem Orte nicht lange tawren.

Weil dann der HErr Jesus zur Rechten Gottes erhöhet / Ewer / ihr Christlichen Merseburger / nicht vergessen / so theilet er noch vnter euch in Gnaden aus / die Gaben / so er für die Menschen empfangen hat / vnd sendet zu euch einen newen Superintendenten, Lehrer / Hirten vnd Wächter / Herrn Doctorem Balthasarem Fuhrmannum, welcher etliche Jahr zu Cloden

A ij

Probst

Investitur-Predigt.

Probst vnd Superintendens gewesen ist/ der an **Jesu** solenniter introduciret, vnd usitatâ Investiturâ confirmiret vnd bestetiget wird.

Weil denn in Churfürstl. Sächs. Kirchenordnung befohlen ist/ daß man bey den Investituren eine Predigt von dem heiligen Ministerio verbi, oder sonst von einem argumento, so darzu dienlich/ halten solle/ vnd das Volk also zur Liebe gegen Gottes Wort/ vnd zur Dancksagung vnd Ehrerbietung gegen das Predigamt/ fleissig vnd ernstlich vermahnet werde/ wollen wir auch bey solcher Ordinanz verbleiben/ Gott den ewigen Vater vmb die Gnadengabe des H. Geistes anrufen/ vnd im Namen Jesu Christi beten ein andächtiges Vater vnser.

Textus zun Hebreern cap. 13.

Gehorchet ewern Lehrern / vnd folget ihnen / denn sie wachen ober ewre Seele / als die Rechenschafft dafür geben müssen / auff daß sie das mit freuden thun / vnd nicht mit seuffzen / Denn das ist euch nicht gut. Betet für vns.

Post Textum.

Dilecti in DOMINO. Es saget der Sohn Gottes nach seiner sieghafften Auferstehung Marci cap. 16. zu seinen Aposteln: Gehet hin in alle Welt/ vnd prediget das Evangelium allen Creaturen/

Investitur-Predigt.

ren/ Wer da gläubet vnd getaufft wird / der wird selig werden/
wer aber nicht gläubet/ sol verdampt werden.

Da bekommen die Apostel H E R R Befehl / daß sie
nicht allein zu Jerusalem/ oder in andern Städten des Jüdische
Landes/ das Evangelische Predigamt führen/ sondern von ei-
nem Ort zum andern / von einer Stadt / von einem Lande zum
andern umbher ziehen / das Evangelium von dem gecreuzigten
vnd vom Tode erstandenen Jesu Christo in aller Welt predi-
gen/ vnd die Leute/ Jüden vnd Heyden/ zum Reich Gottes vnd
Gemeinschaft der Heiligen beruffen sollen. Welches die heili-
gen Apostel auch mit treuem fleiß verrichtet / wie das schöne
Buch der Apostolischen Geschicht / vnd denn die Episteln der
Apostel beweisen. Vnd diß gehöret dem Apostolischen Ampt/
daß sie nicht an einem gewissen Ort sich sollen niederlassen/ son-
dern von einem Ort zum andern umbher ziehen / wie auch ihr
Ampts Name (Apostel) mit sich bringet/ daß sie Gesandte seyn
sollen an alle Welt.

Apostol.

Desen darff sich kein gemeiner Prediger unterfangen/ son-
dern sol sich ein jeglicher/ außerm Nothfall/ seiner Kirchen war-
ten/ vnd treulich annehmen / nach der Vermahnung S. Petri
1. Epist. cap. 5. Weydet die Herde Christi/ die euch befohlen ist.
Vnd D. Luther vber den 82. Psalm Tom. 4. Jen germ. schrei-
bet also: Ein jeglicher Pfarrherr hat sein bestimptes Kirchspiel/
oder Pfarr/welche sein $\kappa\lambda\eta\rho\sigma$ sein Theil heisset/ darinnen kein
ander Frembder/ ohne sein wissen vnd willen/ sich vnterstehen sol
zu predigen / weder heimlich noch öffentlich / vnd sol ihm auch
bey Leib vnd Seel niemand zuhören / sondern sollens ansagen/
vnd vermelden ihrem Pfarrherrn oder Obrigkeit. Daß man
aber den Studiosis Theologiae die exercitia concionandi ver-
gönnet/ ist ihnen nothwendig/ vnd hat gemessene Maß in Chur-
fürstl. S. Generalien, wenn auch nur ein jeder Inspector drü-
ber hielte.

A iii

Was



Investitür-Predigt.

Was aber die general- vnd special-Superintendenten be-
langet/ ist denselben von hoher Obrigkeit auffgetragen / daß sie
ihrem Beruff nach / auff mehr Städte vnd Dörffer / vnd also
auff mehr particular-Kirchen/ die in ihren Sprengel gehören/
fleissige Aufsicht haben sollen / damit die Kirchen mit reinen
Lehrern versorget werden/ daß die Sankeln recht Lutherisch blei-
ben/ die H. Tauff vnd das hochwürdige Abendmal/ nach Chri-
sti Einsetzung/ Stiffte vnd Ordnung/ ohne Römischen Saver-
teig/ vnd Calvinische Giffte/ administriret vnd gebraucht wer-
den: Daß auch die Zuhörer ihren ordentlichen Pastoren vnd
Seelsorgern billichen Gehorsam leisten/ Gottes Wort vnd die
H. Sacramenta in Ehren halten/ vnd darneben ein vnärgerlich
Christlich Leben führen.

Vnd zu solchem wichtigen Ampt vnd Inspection ist nun
hieher in dieses löbliche Stiffte Merseburg von Churf. Durchl.
zu Sachsen / vermittels der wol löblichen Stiffte-Regierung/
vociret vnd beruffen / der Ehrwürdige/ HochAchbare vnd
Hochgelahrte Herr Balthasar Fuhrman / der H. Schrift Do-
ctor, der auch mit den Seinen/ seinen Anzug gehalten.

Diesen ewern newen Doctorem vnd Superintendenten
stelle ich (demnach ich hierzu Beruff habe) dieser ganzen Christ-
lichen Kirch vnd Gemeine vor/ im Namen Jesu Christi/ demü-
tiglich bittend / daß Gott der Allerhöchste zu seinem Beruff sei-
nen H. Geist reichlich geben vnd verleihen wolle. Davon vorm
hohen Altar bald mehr sol gehandelt werden.

Wollen zuvor abgelesenen Text vor vns nehmen/ vnd die-
sen einigen Punct kürzlich vnd einfältig erklären/ Nemlich:

Welches aller Prediger / so wol ihrer Zuhö-
rer/ Ampt vnd gebühr sey? Werden beyde ihr Latein
bekommen. Mercket ferner fleissig auff. Vnd Gott gebe vns
hierzu

Investitur-Predigt.

Hierzu seine Gnade/ daß es ohne gewünschten Nutz nicht abge-
he/ vmb Jesu Christi willen/ Amen.

Erklärung.

W Als fürgenommenen Punct belanget / sol ein je-
der Evangelischer Prediger / vnserm Text nach seyn /
Erstlich / ein rechtschaffener Lehrer.

Zum Andern / ein münterer Wächter / Er sol wachen vber
die Seelen seiner vertrawten Pfarzkinder.

Denn er sol zum dritten davon dermaleins Rechenschafft
geben.

Erstlich sol ein Evangelischer Prediger ein rechtschaffener
Lehrer seyn. Behorchet ewren Lehrern / sagt der Apostel.
Darzu gehören fürnemlich drey requisita oder nothwendige
Stück:

1. Legitima vocatio, Ordentlicher Göttlicher Beruf.
2. Necessaria doctrina & eruditio, Notwendiges Erkent-
niß / Wissenschaft vnd Geschicklichkeit.
3. Commoda interpretatio, oder donum epulveias, daß
einer auch deutlich vnd verständlich von sich gebe / was er geler-
net vnd gefasset hat / daß es seine Zuhörer / auch die Einfältigen /
sein begreifen / einnehmen vnd behalten können.

So sol vnd muß nun vor allen dingen der Beruf gewiß I
vnd richtig seyn. Denn das H. Predigamt ist das höchst vnd
wertheste Amt auff der ganken Welt / darüber sich kein Poten-
tat einen Herrn schreiben darff / man sol ihm auch nicht gehor-
chen / wenn er befehlen wolte / das Wort vñ Sacrament zu han-
deln / wider des H. Herrn Christi Stiff vnd Ordnung. Denn
dieses hohe Amt hat kein Römischer Keyser mit Geld erkauft /
es hats kein Kriegsheld mit der Faust vnd Wassen erstritten / es
erbet

Investitur- Predigt.

erbet auch niemand auff durch leibliche Geburt/ Sondern einig vnd allein hats erworben vnser oberster Kirchen Patron Christus Jesus/ der Prediger König zu Zion mit seinem vnschuldigen Blutvergiessen/ Creustod vnd Auferstehung/ wie er selber saget bald am heiligen Ostertage/ Luc. 24. Also musste Christus leiden vnd auferstehen am dritten Tage von den Todten/ vnd predigen lassen in seinem Namen/ Busse vnd Vergebung der Sünden. Drumb befihlet er das Ampt auch selber seinen Jüngern vnd Aposteln/ Matth. 28. Marci 16. Luc. 24. Johan. 20. Er ist der H E R R / der Lehrer aufsendet / vnd ist auch krefftig durch ihr Wort vnd Ampt / Er giebet ihnen euangeliu in Qion, Mund vnd Weisheit/ Luc. 22. Er ist der H E R R / der Jerusalem/ das ist/ seiner Kirch Prediger giebt / Esa. 41. Er giebet das Wort mit grossen Schaaren Evangelisten/ da die Könige der Heerscharen (die Apostel vnd ihre Nachfolger) vnter einander Freunde sind/ vnd einträchtiglich lehren/ vnd die Hausehre (die Kirche vnd Braut Christi) theilet den Raub aus/ Psal. 68. Ihr Kinder Zion freuet euch/ vnd send frölich im H E R R ewerm Gott/ der euch Lehrer der Gerechtigkeit giebet / vnd euch herab regnen lesset Früh- vnd Spatregen/ Joel. 2. Dannher saget S. Paulus 2. Corinth. 5. Wir sind Botschafften an Christus Stadt/ Gott vermahnet durch vns / lasset euch mit Gott versöhnen. Vnd Coloss. 1. Ich arbeite daran/ nach der wirkung des/ der in mir krefftiglich wirket / auff das wir euch darstellen vollkommen / Galat. 2. Der mit Petro kräftig gewesen ist vnter den Jüden / der ist mit mir auch krefftig gewesen vnter den Heyden. In Summa/ Gott selber wirket durch das Predigampt Glauben im Herzen zur ewigen Seligkeit. Denn Diener sind wir/ spricht Paulus 1. Corinth. 3. vnd Gottes Gehülffen/ durch welche ihr seyd gläubig worden. Vnd Rom. 10. Cap. Der Glaube kömpt aus dem Gehör oder Predigt / die Predigt aus dem Wort Gottes. Weil

Investitur-Predigt.

Weil denn Christus allein der **HERR** des Amptes ist/ weil er denen/ die er im Ampte haben wil/ das heilige Ampt selber be-
siehlet immediatè oder mediatè, vnd hernach durch ihre Dienst
kressig ist/ in der Menschen Herzen / so folget freylich hieraus/
das sich niemand selber sol eindringen / oder eindringen lassen/
wie gar zu oft geschiehet/ sondern eines ordentlichen Beruffs er-
warten. Denn wie sollen sie predigen/ spricht S. Paulus/ wenn
sie nicht (ordentlich) gesandt sind? Rom. 10. Es gehet in jet-
ziger verkehrten Welt leyder also zu / das die Collatores ihres
Rechten misbrauchen/ vnd nicht bedencken / wie ein schwer vnd
gefährlich Werck es sey / das Pfarramt in den Kirchen zu be-
stellen / verlediget sich etwas / so solte man die gelehrtesten vnd
tüchtigsten Personen suchen / vnd sie ersuchen vnd erbitten zu
dem heiligen Ampte. Ja wol: Da gedencket mancher Colla-
tor, oder andere bey dem Collatore, das der Famulus, oder Pæda-
gogus, der Better oder Schwager möge befördert werden. Wo
bleibet da das Gewissen? Wo bleibet der Kirchen Nutz / Heil
vnd Wolfarth? Denn wie mans treibet/ so gehets hernach/ das
es wol besser töchte.

Wolan / der Beruff muß gut vnd tüchtig seyn/ das man
in der Anfechtung drauff pochen könne/ Inmassen denn die lie-
ben Propheten / ja auch Johannes der Täufer/ vnd Christus
selbs/ anfang ihres heiligen Amptes/ sich auff ihre gewisse Vo-
cation beruffen / wie geschrieben stehet/ Johann. 1. Es war ein
Mensch von Gott gesandt/ der hieß Johannes/ der zeugete von
dem Liecht. Vnd Luc. 4. hat der **HERR** Christus seine Voca-
tion dargeleget aus Esaiæ 61. Cap. Der Geist des **HERRN**
HERRN ist vber mir/ darumb hat mich der **HERR** gesalbet/
Er hat mich gesandt den Elenden zu predigen/ die zubrochenen
Herzen zu verbinden/ zu predigen den Gefangenen eine Erledi-
gung/ den Gebundenen eine öffnung / zu predigen ein gnädiges

B

Jahr

Conclusio

NB.

Investitur-Predigt.

Jahr des H E R R 1720. Haben nun solches die Propheten/
Johannes der Täufer / vnd Christus der einige Hohepriester
selbs gethan / wie viel mehr ist heutiges Tages von nöthen / daß
beydes ein Pfarrer vnd seine Gemeine des Berufss gewiß seyn/
wo etwas nützlichs vnd fruchtbarlichs sol ausgerichtet werden.

Es wissen aber S. C. L. daß der Beruf zum H. Ministe-
rio zweyerley ist: Einer geschicht ohne Mittel / der ander durch
Mittel / wie S. Paulus deutet / Gal. 1. Einer geschiehet ohne
Mittel von Gott / Also sind die Propheten vnd Apostel beruf-
fen / welche Gott der H E R R mehren theils durch Gesicht / vnd
sonderbare Offenbarung vnd Erscheinung beruffen hat / wel-
che Art des beruffens nach der Apostel Zeiten auffgehöret / vnd
ist keiner vnter vns also beruffen zum Predigamt. Wer sich
auchjetziger zeit solches Berufss rühmen wolte / wie die Enth-
siasten thun / dem sol man durchaus nicht gläuben / er leuget /
spricht der liebe Vater Lutherus, Tom. 5. Jen. im Büchlein von
den Schleichern / welches den Pfarzherrn sol bekandt seyn.

Die andere Art eines Göttlichen Berufss ist diese / daß
Gott Personen foddert ins Predigamt / nicht aber ohne Mit-
tel / sondern braucht darzu die Kirchen / oder gewisse Personen /
Geistliche vnd Weltliche / so der Kirchen hierinnen von Ampts
wegen dienen / durch welche er solchen Beruf auffrichtet. Das
heißt Paulus durch Menschen erfoddert seyn. Also haben die
Apostel Bischoffe vnd Pfarzherrn beruffen / vnd denselben Be-
fehl gethan / auch andere hin vnd wieder zu verordnen / vnd die
Kirchen wol zu bestellen / wie zu lesen ist 1. Tim. 3. 2. Tim. 2. vnd
Tit. 2.

Wer nun also von einem Landesfürsten / oder Fürstlichen
Regierung / oder Consistorio, von einem Edelman / Schösser /
oder Vorsteher der Kirchen (wie in Nieder Sachsen fast ge-
bräuchlich) mit consens vnd einwilligung der Gemein beruf-
fen /

Investitur-Predigt.

fen/ vnd hernach durch die geistlichen Inspectores confirmiret
vnd bestetiget wird / der hat einen ordentlichen Göttlichen Be-
ruff / vnd heisset auch von Gott bestellet / wie S. Paulus saget
Actor. 20. Habt acht auff euch selber / vnd auff die ganze Herde /
vnter welche euch der Heilige Geist gesezet hat zu Bischöffen / zu
wenden die Gemeine Gottes. Do spricht S. Paulus / daß
Gott der H. Geist die Priester zu Epheso beruffen vnd gesezet
habe / ob gleich Paulus Timotheum mit einwilligung der Kir-
chen zu ihrem Superintendenten beruffen / vnd Timotheus
hernach mehr Prediger eingesezet / wie es damals von nöthen
war / weil die Obrigkeit Heydnisch waren.

Vnd also hat der Heilige Geist auch vns vnter vnser Ge-
meine gesezet / ob wir gleich durch Menschen beruffen worden.
Inmassen auch ewer newer Herr Doctor vnd Superintendens
von Gott dem Heiligen Geist / ober vnd mitten vnter euch gese-
zet ist / ob er gleich nicht ohne Mittel von Gott / sondern von
Churfürstl. Durchleuchtigkeit zu Sachsen durch die wol löbli-
che Stifts-Regierung allhier mit ewrem consens beruffen vnd
gesezet ist.

Da solt ihr nun Gott von Herzen dancken / daß er euch
wiederumb einen Lehrer der Gerechtigkeit gegeben / habt auch
euch beyderseits des Segens vnd kräftigen Wirkung des Heili-
gen Geistes durchs Wort gewislich zu getrosten. Für eins.

Zum andern / wil ein Pfarrer ein guter Lehrer seyn / so muß
er auch zuvor recht studirt habē / was er andere lehren wil vnd sol.

Quodq; parum novit nemo docere potest.

Da denn nicht von nöthen ist / alles wissen / alles gedencen vnd
im Kopff tragen / welches nicht möglich / *Omnium enim rerum
habere scientiam & memoriam, divinitatis potius est, quam
humanitatis.* Sondern das wird erfodderet / daß er die artes di-
cendi, die disciplinas Philosophicas, vnd die edlen Schul-

B ij

Sprachen

Investitur-Predigt.

Sprachen von Jugend auff wol studirt/das er die H. Bibel fleissig gelesen / das er die Doctores auff der Universitet bestendig gehöret / vnd danther ein Judicium bekommen habe / Professio publica informat iudicium, das er hernach im Ampt fleissig lese / nachschlage / meditare, vnd verstehe / was Lutherus vnd andere fürnehme / erfahrene vnd geübte Theologi vnd Doctores geschrieben haben / das er den Befehl Christi in acht nehme / Scrutamini scripturas: Forschet in der Schrifft. Wenn das nicht ist / so kan man bald judicio halluciniren, vnd heisset den / Erratis, ignorantes scripturas. Drumb haben die H. Apostel keine Superintendenten vnd Pfarzherrn verordnet / die nicht zuvor in Gottes Wort fleissig studirt hetten. Wie S. Paulus vom Timotheo zeuget / 2. Tim. 3. Weil du von Kindheit auff die H. Schrifft weisest / kan dich dieselbe σοφία, vnterweisen / weise vnd verständig machen / zur Seligkeit / durch den Glauben an Christo Jesu.

Vnd ob ein Pastor gleich etwas ansehnliches studirt hat / vnd mit ins Ampt bringet / sol er doch immerdar anhalten / lesen vnd studiren / mit fleissigem Gebet; Denn Meditatio, Oratio, Tentatio machen einen Theologum. Denn wir werden die heiligen Brünlein Israelis in diesem Leben nicht außschöpfen / Es wird doch vnser Weissagen vnd Erkentnuß stückwerck bleiben / 1. Cor. 13.

μεγιστω δ' αει πωρα διδασκουετω. Solon dixit.

Wie S. Paulus vermahnet / Attende lectioni, Halt an mit lesen / laß nicht aus der acht die Gabe / die dir gegeben ist durch die Weissagung / mit Handaufflegung der Eltesten. Solches warte / damit gehe vmb / auff das dein zunehmen in allen dingen offenbar werde / 1. Tim. 4.

3. Endlich zum Dritten / wil ein Pfarrer einen guten Lehrer geben / so muß er auch habē das donum epulwciat, die Gabe fein verstan-

Investitur-Predigt.

Multa rogare, rogata tenere, retenta docere. Hac tria discipulum faciunt superare magistrum

verständiglich von Sachen zu reden / daß es auch die einfältigen
Zuhörer fein verstehen / einnehmen / fassen vnd behalten kön-
nen. Darzu gehöret / daß er fein einfeltig predige / wol disponire,
nicht alles vnter einander werffe / den Text / so er vor sich hat /
fein grammaticè erkläre / vnd daraus Lehre / Vermahnung /
Trost vnd Warnung nehme / wie seinen Zuhörern von nö-
then ist.

Denn gleich wie man in Schulen saget / duo faciunt Ma-
gistrum, τὰ δευτέρῃ εἰδέναι καὶ ἐπιμνήσκοντα αὐτὰ, nosse, quæ oportet, & ea dextrè interpretari: Also ist auch in der Kirchen
Gottes nöthig / daß ein Prediger gelehrt sey / vnd auff der Can-
zel deutlich vnd verständlich rede / daß die Zuhörer nicht erst er-
rathen müssen / was die Meynung sey / vnd mit vnlust zuhören.
Warlich / wenn Gott eine Gemeine straffen wil / so giebet er /
durch verhängnüß / vnbegabte Prediger / die niemand gerne hö-
ret. Darwider sol man beten / vnd die Studiosi Theologiæ sol-
len sich beyzeiten verständige Leut erinnern lassen / woran es ih-
nen fehle / vnd sollen die vitia pronunciationis erkennen / vnd
sich bessern / wo sie mit der zeit anmutige vnd nützliche Prediger
geben wollen / durch die Gnade des Heiligen Geistes / der hierin-
nen das beste thun muß.

Das ist eines / was der Apostel von einem Prediger erfor-
dere / Er sol ein rechtschaffener Lehrer seyn / darzu gehöret ordent-
liche Vocation, richtige Erudition, vnd die Gabe verständ-
lich zu reden.

Dabey haben Zuhörer zu bedencken / wie viel Mühe / Ar-
beit vnd Vnlust es koste / von jugend auff / ehe einer ein tüchti-
ger vnd wolqualificirter Lehrer werden kan / da muß er bey man-
cherley Widerwertigkeit seinen Kopff in Schulen darstrecken /
vnd aufwircken lassen / biß er ein wenig zum Manne wird / wel-
ches der gemeine Bürger vnd Bauer warlich nicht versteht /
weil

*Lehre pro
auditoribus.*

Investitur-Predigt.

weil sie nichts daran versucht haben / darumb halten sie auch ihre Lehrer / vnd die Gelehrten ins gemein / nicht in Ehren / wie sie billich thun solten. Aber fromme verständige Christen sind anders gesinnet / vber das / weil das Ministerium docendi in Ecclesia das höchste vnd fürnehmste Ampt auff Erden ist / welches der ewige Sohn Gottes in eigener Person eine zeitlang geführet hat / hats auch mit seinem Blut / Tod vnd Auferstehung erwerben müssen. Weil auch solch Ampt den Predigern von Christo selber / durch Mittel auferleget wird / vnd Gott dadurch wil kräftig seyn in der Zuhörer Herzen / vnd in ihnen wirken Glauben vnd Seligkeit / So sollet ihr Christlichen Zuhörer / solch Ampt hoch vnd werth halten / sollet ewern Lehrern folgen vnd gehorchen / wie der Apostel befihlet / damit Gott der HERR sein Werck in euch haben / vnd sein Reich in ewern Herzen anrichten vnd vermehren möge / welches nicht ist Essen vnd Trinken / sondern Gerechtigkeit / Friede vnd Frewde in dem Heiligen Geist / Rom. 14.

Thut einer vnd der ander das nicht / er verachtet seiner Seelsorger Predigt / ist ungehorsam / vnbusfertig / mit dem wil Gott in Gnaden nichts zu schaffen haben / er bleibet vnter Gottes Zorn im Reich des Sathans.

Darumb / ihr Christlichen Zuhörer / so offft ihr in das Haus des HERRN gehet / so gedencet an diese Apostolische Vermahnung: Gehorchet ewern Lehrern / vnd folget ihnen.

II - Zum Andern sollen die Prediger muntere Wächter / vigilantes & speculatores seyn. Denn also spricht S. Paulus: Gehorchet ewern Lehrern / vnd folget ihnen / den sie wachen für ewre Seelen. Vnd im Propheten Ezechiel cap. 3. vnd 33. nennet sie Gott der HERR selber Wächter: Du Menschenkind / ich habe dich zum Wächter gesetzt vber das Haus Israel. Desgleichen stehet Actor. 20. 2. Tim. 4. 1. Pet. 5.

Was

Was ist nun eines Speculatoris, Wächters Ampt? Erstlich sol er ein Zeichen geben / wenn ein Feuer in der Stadt auffgieng / daß jederman es warnehme / vnd der Feuersbrunst gestewert werde. Was ist die Sünde anders / als ein Feuer im Menschen / welches alles gute an ihm hindert vnd verzehret / wenn er nicht vom Schlaff der Sünden auffwachen / vnd mit wahrer beständiger Busse löschen wil. Dazu muß ihm der geistliche Wächter helfen / muß ihn mit dem Geses anschreyen / vnd nicht nachlassen / biß er sich endert. Er sol auch die Frommen vermahnen / daß sie sich ja weder falsche Lehr noch gottloses Leben der Sünder sollen verführen lassen.

2. Ein Speculator ($\sigma\kappa\omicron\pi\omicron\varsigma$) stehet auff einen hohen Thurm / wann er den Feind kommen sihet / giebet er ein Zeichen mit der Posaunen / daß jederman zulauffe / vnd dem Feinde widerstand thue / oder daß man ihm alßbald die Thor versperre / vnd nicht einlasse. Wer ist der Feind der Stadt Gottes / der wahren Kirchen? Der Teuffel ist es / vnd seine Instrument / falsche Lehrer / Tyrannen / vnd gottlose ärgerliche Leute / welche die Frommen mit sich verführen wollen. Da muß ein geistlicher Wächter ruffen: Seynd nüchtern vnd wachet / O ihr Christenleut / denn ewer Widersacher der Teuffel / gehet umbher wie ein brüllender Löwe / vnd suchet / welchen er verschlinge. Wachet vnd betet / daß ihr nicht in Anfechtung fallet. Sehet euch für / für den falschen Propheten. Meidet die Gottlosen / vnd die Ergerniß geben.

3. Wenn eine Stadt belagert ist / vnd hoffet auff Succurs / vnd derselbe kommet herbey / muß der Wächter ihn anmelden / daß die Belagerten einen Muth bekommen / vnd auff die Erlösung warten. Nun seynd wir von Natur von dem Teuffel nicht allein belagert / sondern gar in seine Gewalt kommen / Da sollen die geistlichen Kirchenwächter ruffen / Ihr Menschenkinder / ihr habet keinen Succurs, Hülffe noch Erlösung / als von

Jesu

Investitur-Predigt.

Jesu Christo/ der kömmet/ vnd wil sein liebes Zion erlösen/ auff diesen Erlöser setzt ewer Vertrawen/ Er ist euch von Gott gemacht zur Erlösung/ 1. Cor. 1.

4. Zu Wächtern lassen sich nicht gebrauchen/ gewaltige/ reiche/ ansehnliche Leute in der Welt/ sondern geringe/ arme vnd gemeine Leute / doch solche/ denen man wol trawen darff; Also gebraucht Gott der H E R R zu seinem Evangelischen Wächterampft nicht Reiche vnd Gewaltige dieser Welt/ sondern was gering vnd veracht ist vor der Welt/ das erwehlet er/ damit alle Ehre vnd Ruhm nicht den Menschen/ sondern Gott allein gegeben werde/ wenn im Predigampft etwas fruchtbarlichs ausgerichtet wird.

5. Ein Wächter muß nicht alleine vor sich sorgen/ sondern vor die ganze Gemeine: Also sol ein Prediger sein Ampt führen/ nicht vmb schendliches Gewinsts willen/ sondern von Herzen grunde/ vnd Gott trawen/ der wird ihn auch versorgen.

6. Endlich/ gleichwie ein Wächter muß wachen vnd munter seyn/ wenn ander Leute ruhen vnd schlaffen; Also sol keiner/ der sich zum Ministerio wil gebrauchen lassen/ gedenccken/ daß er gute faule Tage darinnen finden werde/ sondern Vnruhe/ Mühe/ Arbeit vnd Gefahr/ dessen muß er sich hernach nicht verdriessen lassen/ sondern in Gedult / Hoffnung vnd Gebet aufstauern. Summa/ Er muß wachen/ vnd wenn er den Wolff kommen sihet/ das ist/ falsche Lehrer/ muß er sie anschreyen/ vnd als ein trewer Hirt die Spiz- vnd Wurffparten zur Hand nehmen/ vnd ruffen / Wo kömpstu her ins Teuffels Namen/ packe dich von meiner Herde hinweg. Vnd muß denn seinen Zuhörern die reine Lehre wol einbilden/ vnd die falsche/ irrige gründlich widerlegen.

Wenn er ein räudiche Schaff vnterm Hauffen sihet/ sol er bald schmieren/ verbinden vnd heilen/ den Stab Wehe brauchen/

chen/ die Stimme des Gesetzes scharff gehen lassen / vnd einem jeden/ wie es von nöthen ist/ sagen/ vngeachtet/ ob er Danck oder Vndanck verdiene. Denn Fuchschwänzer gehören nicht ins Predigamt. Wenn er aber betrübt vnd zerschlagene Herzen vnd Geister vor sich hat/ welche ihre Sünden herzlich erkennen/ vnd wahre Busse thun/ sol er den Stab Sanfft zur Hand nehmen/ sie trösten vnd auffrichten mit dem heilwertigē Evangelio.

Stab sanfft

Dieses Gleichniß vom Wächter hat Gott auch eingeführet Esa. 52. 58. vnd Jerem. 6. da es ein seglicher lesen kan.

Das sollen die Zuhörer auch wol zu Herzen nehmen/ vnd sich ihre Lehrer bewachen lassen / sollen ihnen gehorchen vnd folgen/ wenn sie angeschrieben/ gewarnet/ gestrafft/ oder getröstet werden. Denn wenn ein Hauptvater des Wächters Hörnlein oder den Blockenschlag nicht hören wil / wenn in seinem Hause die Feuerfuncken oben zum Dache hinaus schlagen/ warlich der würde vmb sein Haus vnd Hoff / Haab vnd Gue kommen / würde auch seine Nachbarn neben sich in vnüberwindlichen Schaden bringen: Also / wenn etliche ungehorsame Pfarrkinder die Stimme ihres Lehrers nicht hören wollen/ bleiben in ihren Sünden/ in fluchen/ in Gottslesterung/ in Vngehorsam gegen die Obrigkeit/ Haß/ Neid/ Feindschaft/ Vnzucht/ vnd allerhand Vngerechtigkeit/ vnd dergleichen verdammlichen Sünden/ so müssen sie endlich nicht allein in ihren Sünden sterben vnd vmbkommen/ Sondern sie ärgern auch eine ganze Gemein / vnd muß denn manchmal der Gerechte des Vngerechten entgelten/ wie auch die Heyden erkennen/ wenn sie sagen:

Doctrina pro auditoribus.

Πολλὰ κτὶ τὸ ἔμπροσθεν πόλις κακῶν ἀνδρῶν ἐπαυροῖ.
Unius malefacta viri populus luit omnis.

Hesiodg.

Aber fromme Schafflein hören die Stimme ihres Hirten/ vnd lassen sich bey zeiten vom bösen abhalten / damit sie nicht dem Hellschen Wolff dem Teuffel in Rachen lauffen.

E

Endlich

Investitur. Predigt.

III.

Endlich seket in vnserm Text der Apostel noch eines / das ein Prediger in gute acht nehmen sol / Nemblich / Er sol Rechenschaft geben vor die Seelen / die er bewachen sol: Gehorchet ewern Lehrern / vnd folget ihnen / Denn sie wachen vber ewre Seelen / als die Rechenschaft davon geben müssen. Wie vns denn die Rechnung von Christo selbs angesetzt ist in der Gleichniß vom vntrewen Haußhalter / vnd vom Schuld-knechte / der seinem Herrn zehen tausendt Pfund schuldig ist; Allermeist aber Ezech. 3. vnd 33. Du Menschenkind / wenn ich zum Gottlosen sage / du must des Todes sterben / vnd du warnest ihn nicht / oder sagest ihm nicht / damit sich der Gottlose für seinem gottlosen Wesen hüte / auff daß er lebendig bleibe / so wird der Gottlose vmb seiner Sünden willen sterben / aber sein Blut wil ich von deinen Händen foddern. Solche harte / schwere Rechenschaft stellet ihm ein frommer trewer Prediger täglich für Augen / thut sein Ampt trewlich vnd freudig in seinem Gott / suchet nichts denn Gottes Ehre / vnd seiner vertrauten Zuhörer Seligkeit. Vnd wenn er trewlich warnet den Gottlosen / so hat er den Trost / daß er seine Seele gerettet hat / ob der Gottlose gleich in seinen Sünden stirbet.

arli' Iohs.

Wer es aber nicht thut / sondern redet den Sündern zu gefallen / oder schweiget / wenn er mit Ernst warnen sol / der ist ein Placentiner vnd Miedling / vnd wird dermal eines einen schweren Standt haben / wenn der grosse Welt Richter auff den jüngsten Tag sagen wird: Sihe / du Menschenkind / ich habe dich zum Wächter gesetzt vber diese oder jene Gemein; Ich habe dir mein Wort in deinen Mund geleyet / du aber hast verschwiegen / Du hast die Sünder nicht mit ernst gestrafft / du hast den Teuffel / vnd seine Braut / die Welt / nicht erzürnen wollen / drum thue Rechenschaft von allen Seelen / die durch deine verwarlosung sind verlohren worden.

Wenn

Investitur-Predigt.

Wenn aber ein trewer Lehrer sein Ampt redlich thut / vnd halbstarrige / stolze / vngeschlaechte Zuhörer wollen trewe Warnung / Busse vnd Straffpredigt mit Sanfftmuth nicht annehmen / plagen vnd verfolgen ihre Seelsorger / vnd wollen nur ihres gefallens leben / so wird sich die schwere Rechenschafft bey ihnen dermaleins auch wol finden / wenn der Sohn Gottes auff den Tag der grossen Posaunen Gottes / in seinem Zorn / den sie ihnen auff den Tag des Zorns gehäuffet haben / mit ihnen exposituliren wird: Sihe / dir vnd dir habe ich dort einen trewen Wächter vorgesezt / der für deine Seele trewlich gewacht hat / du aber hast dich also gegen ihm verhalten / daß er sein Ampt hat mit Seuffzen thun müssen / Du hast mein Wort verachtet / bist in deinen Sünden beharlich fortgefahren / vnd endlich ohne Busz vnd Glauben darinnen gestorben: Nun soltu in Ewigkeit fühlen vnd erfahren / wie es dir nicht gut seyn wird / daß deine Seelsorger vber dich haben seuffzen müssen.

Derowegen / lieben Christen / so nehmet solches alles auch an diesem Ort wol zu Herzen / vnd bedencke ein jeder bey sich selbst / wie er Gottes Wort gehöret / wie er seinen Lehrern gehorchet. Vberall finden sich Verächter des Worts / darumb hat vns auch Gott durchs ganze Land hindurch schrecklich gestraffet / vnd hat der Zorn noch kein Ende. Doch ist noch grosse Gnade des HERREN / daß ihr noch ewre Kirch- vnd Schulhäuser habt / darinnen der vnverfälschte Gottesdienst getrieben / vnd die liebe Jugend recht gelehret vnd informiret wird. Ihr habt ewre Christliche Obrigkeit / Haus vnd Hoff / Acker vnd Viehe / Handel vnd Wandel / allerley Künste vnd Nahrung / wollet ihr nun den geistlichen vnd leiblichen Segen behalten / so erzeiget euch recht gegen Gottes Wort vnd das heilige Ampt / thut wahre Busse / liebet Christum vber alles / vnd traget diesen Schatz in ewerm Herzen / betet täglich vmb den lieben Landesfrieden / vnd

Investitur-Predigt.

lebet freundlich / auffrichtig vnd einträchtig vnter einander /
Summa / machets also im Glauben / Leben vnd Wandel / das
ewre Lehrer nicht Ursach haben vber euch zu seuffzen / So wer-
det ihr in der Gnaden bleiben / endlich seliglich von dieser Welt
abscheiden / vnd auff dem Jüngsten Tag / von allem Vbel erlö-
set / mit Christo vnd allen auserwehlten Kindern Gottes in das
ewige Ehren- vnd Frewden Leben eingehen. Darzu vns allen
aus Gnaden verhelffen wolle vnser liebster HErr vnd Heyland
Jesus Christus / mit seinem lieben Vater vnd dem H. Geist / ge-
lobet vnd gepreiset in Ewigkeit / Amen.



Nach der Predigt hat der Chorus Musicus eine Motetam gesun-
gen. Drauff der Herr Cantor ad populum angefangen / Nun bitten
wir den Heiligen Geist / etc. Mittler weile hat sich der Herr Doctor
Superintendens novus vor den Hohen Altar dargestellet. Sind die
Churfürstl. Sächs. Herren Stiffts Räte / vnd die Herren Capitulares
zur rechten Hand im Chor / vnd die versamlere Priesterschaft im Chor
bey einander gestanden.

Ad Ecclesiam vorm Ho- hen Altar.

Wir Geliebten vnd Andächtigen in dem
HErrn Christo Jesu: Da habt ihr den vierd-
ten Doctorem Theologiae vnd Superintenden-
ten, so auff Gn. Befehl der hohen Obrigkeit /
vnd verordnung der wol löblichen Stiffts-
Regierung allhier ich präsentiren vnd darstellen sol / Ist
der Ehrwürdige / HochAchtbare vnd Hochgelarte Herr
Balthasar Fuhrman der H. Schrift D. gewesener Probst
vnd

Investitur-Sermon.

vnd Superintendens zu Clöden / welcher an E. Ch. Liebe vnd das ganze Stifft Merseburg ordentlichen Beruff hat / vnd hiermit zum Superintendenten Ampt gebührl- chen ein vnd angewiesen wird.

Wil demnach / krafft meines special-Beruffs / zu die- sem fürnehmen Werck / euch sampt vnd sonder / so viel ewer dieser Kirchen / ja dem ganzen Stifft zugethan / vnd als Gliedmaß verwandt / seyd / diesen ewern Superinten- denten trewlich commendiret vnd befohlen haben. Ver- mahne drauff E. Ch. L. mit ganzem Ernst / daß ihr ihn für ewern Superintendenten, Lehrer vnd Seelsorger ach- tet vnd erkennet / ihn in Ehren haltet / seine Predigten fleissig höret / vnd in einem feinen Herzen bewahret / auch ewer Leben vnd Wandel darnach richtet vnd anstellet / alles vmb des H. Ernn Jesu willen / dessen Diener er ist / vnd von wegen seines hohen Amptes / das er von Christo vnd der Christlichen Kirchen treget / von deme der H. Er selber saget: Wer euch höret / der höret mich / Vnd hin- wieder / wer euch verachtet / der verachtet mich / Wer aber mich verachtet / der verachtet den / der mich gesandt hat. Darumb sollet ihr / lieben Christen / den Herrn Doctorem lieb vnd werth halten / dem getrewen G. Dtt für solche Wolthat herzlich dancken / daß er euch durch heilsame vnverdächtige Lehrer zur Gemeinschaft der Heiligen gebracht hat / vnd dabey erhalten lesset. Vnd damit Sei- ne Ehrwürde durch sein Ampt in gutem Friede viel Nutz schaffe / werdet ihr instendig darumb flehen vnd bitten / wie der Apostel vermahnet / Betet für vns.

Neben solcher Ehre / Liebe / Gehorsam vnd Vorbitte aber gebühret euch / lieben Christen / daß ihr auch ewre Gutwilligkeit vnd Danckbarkeit gegen ihm erweist / wie

Investitur-Sermon.

ihr wisset / daß Gottes Wort hin vnd wieder / als Luc. 10.
Gal. 6. 1. Cor. 9. von allen Christlichen Zuhörern erfor-
dert vnd haben wil.

Wie denn auch die wol löbliche Stiffts Regierung
allhier dem Herrn Doctori, anstatt hoher Obrigkeit / ge-
bürenden Schus leisten / vnd ihm die verordnete Be-
soldung / so viel möglich / zu rechter zeit wird liefern vnd
darreichen lassen / Also wird er Ursach haben / sein Ampt
freudig vnd getrost zu thun / vnd solches zu rühmen ha-
ben nicht allein in dieser Welt / sondern auch in der zu-
künfftigen.

Darnach / so viel Euch / geliebter Herr Doctur vnd
Superintendens, anbelangen thut / weil ihr aus gnädiger
Schickung des Allmächtigen Gottes / in diese Christliche
Gemein zu einem Lehrer vnd Seelsorger / vnd ins ganze
Stift zu einem Aufseher vnd Wächter erfordert / be-
ruffen vnd bestettiget send / wil ich hiermit im gegentheil /
Euch / diese ganze Christliche Gemeine zu trewer Seel-
sorge recommendiret vnd anbefohlen haben / deren ihr
mit aller Trew vnd Fleiß / mit rechtem Ernst vnd Eifer
warnehmen werdet / das Gesetz Gottes bey jeziger bö-
sen Welt scherffen / vnd alle Sünden straffen / ohne Anse-
hen der Personen. Denn es ist besser Gottes ernstest Be-
fehl Ezech. 3. in acht nehmen / vnd demselben nachkom-
men / denn sich vnd die Zuhörer ins zeitliche vnd ewige
Verderben führen.

Der Herr Doctur erinnert sich für dem H E R R N
vnd seiner Gemein / daß er steiff vnd fest sol halten vber
Gottes Wort / vnd alle seine Predigten richten nach der
Lehre Christi / nach den Schrifften der H. Propheten
vnd Apostel / vnd nach den Scriptis Symbolicis, wie sie im
Christo

Investitur-Sermon.

Christlichen Concordienbuch zusammen verfasst seyn/
darinnen die streitigen Artickel gründlich vnd redlich er-
kläret sind.

Er weis/ daß er ein recht Theologisch vnd Exem-
plarisch Leben führen sol/ nach den Requitis, die vns der
H. Geist durch den Apostel Paulum in der 1. Timoth.
vnd in der Epistel an Titum gegeben hat.

Er weis/ daß er bey seinen Schäßlein in Widerwer-
tigkeit mit reinem Bekäntnuß fest stehen sol/ vnd keine
falsche Lehre einschleiben lassen.

Er weis/ daß er seinen Herren Superioribus billichen
respect vnd Gehorsam leisten sol.

So wird Er auch alle Schulen im ganzen Stiffte in
acht nehmen/ vnd dar auff ein wackeres Auge haben/ daß
die Schulmeister ihr Ampt treulich vnd mit allem fleiß
verrichten/ die Schüler gehorsam seyn/ auch die Eltern
ihre Kinder zur Schulen halten/ weil man leyder durchs
Land hindurch sibet/ wie wilde vnd wüste die Jugend
wird/ bey dem vndisciplinirten Kriegswesen.

Wird auch auff der Stifftskirchen Einkommen se-
hen/ daß die Censiten Gotte geben/ was Gottes ist/ vnd
daß die Kirchväter vberall damit treulich vmbgehen.

Auch die geistlichen Gebäude/ nach den Churfürstl.
Sächs. Generalien, so viel jeziger Zeit geschehen kan/ im
bawlichen wesen halten helfen/ vnd den Herren Pastori-
bus hülfliche Hand bieten.

Darzu Gott der Allerhöchste in eusserlichen besten-
digen Landfrieden (welchen vnser ewtger Sarschalom vns
gnädiglich wiederbringen wolle) seine reiche Gnade mil-
diglich verleihen wolle/ vmb Jesu Christi willen/ Amen.

Wann

Investitur-Sermon.

Wann ihr nun / geliebter Herr Doctor vnd Superintendens, diesem allen also wollet bestendiglich / vnd so viel Gott Gnade verleihen wird / nachkommen / so wollet ihr solches vor dem Angesicht Gottes / vnd dieser heiligen Gemein / mit Herzen / Mund vnd Hand zusagen / vnd öffentlich Ja sprechen.

Factum.

Nun diesen Christlichen Vorsatz helffe in euch vollbringen Gott Vater / Sohn vnd H. Geist / der einige / wahre hochgelobte Gott in Ewigkeit. Dessen Gnad vnd Hulde / Segen vnd gedeyen desto reichlicher zu erlangen / wir in gesamt vor der Göttlichen Majestät vns demütigen / vnd in Andacht von grund vnserer Herzen also beten vnd sprechen wollen.

Hierauff sind die gewöhnlichen Investitur-Gebet / vnd was darzu gehöret / vnd die Confirmation vnd Bestetigung / mit Auflegung der Hand / erfolget.



AD REVERENDUM

Presbyterium.

Nunc tempus & ordo requirit, ut ad vos me convertam, Viri Reverendi, Spectabiles, pietate, doctrinâ & virtute præstantes, hujus inchoati præsulatûs Pastores venerabiles, quorum conspectus mihi quidē est jucundissimus; doleo tamen, tot vices in *œconomia* vestra contingere, quæ negociis expediendis *empêdimenta* injicere solent. Sed quis voluntati Altissimi resistet? Anno enim Christi 1614. 21. die Junii publicâ autoritate

tate

Investitur. Sermō.

tate vobis præsentavi Dnm. D. Ægidium Strauch/ modò Superintendentem Dresdensem, & Protosynedrii Electoralis Assessorem fidelissimum, qui triennio post hinc avocabatur. Anno 1617. 12. Martii, ipso die Gregorii Dn. D. Simonem Gediccum, senem venerandum, qui in 15. tum annum hinc sedit, Anno 1632, 12. Jun. Dn. D. Laurentium Andreæ, cui breve vivendi spacium hoc in loco Divina providentia concessit. Quiescat in pace Jesu Christi.

Nunc in Theatrum hoc Ecclesiasticum produximus Virum Per Reverendum & Excellentissimum Dn. D. Balthasarem Fuhrmannum ad Inspectionem Merseburgici Presbyterii, & Ecclesiarum providam curam legitimè vocatum. Hunc Virum toti Venerabili Presbyterio præsentò & sisto, ejus vocationem ad vos & super vos proclamo & confirmo, & seriò incliti Magistratûs nomine præcipio, ut Eum pro vestro Superintendente agnoscat, ametis, & debito honore prosequamini, obedientiam quoq; Ei præstetis prompti paratiq; in omnibus, quæ ratione Muneris vobis dictanda esse judicabit.

Solon ille sapiens, aliquando interrogatus, quo pacto salva esse possit Respublica? respondit, si cives obediant Magistratui, & Magistratus legibus. Quare, quemadmodum Dn. Doctor leges divinas in summo habebit pretio, & constitutiones Ecclesiasticas Electorales suo loco fideliter observabit: ita Vos, venerandi Domini Fratres, Ephori hujus vestri mandatis, & Legi Divinæ, & ordinationi Ecclesiasticæ congruis debitâ obedientiam præstabit. Obedientia enim est optima reverentia. In rebus dubiis & ancipitem cogitandi curam adferentibus, in difficilioribus casibus, & quæstionibus perplexis ad Dn. Superintendentem vestrum tanquam ad oraculum confugietis. Audiet vos, uti decet, humaniter, respondebit prudenter, nec dubios à se dimittet con-

D

sulen-

Investitur-Sermon.

*Synodi celebra-
ri debent.*

fulentes. Si nonnulla videbuntur ejus generis esse, ut Illu-
stris Magistratus, aut Reverendum Consistorium consulen-
dum sit, referretalia ad Synedrion, & decisionem inde expe-
ctabit, eamq; suo consilio & voto promovebit. Quam ad rem
& anniversaria synodi (quales meo loco ultra triginta annos
non sine fructu, Christo benedicente, celebravi) μεγάλην βο-
πην afferre possent.

Requiritis in ipso accuratam rerum Theologicarū scien-
tiam? En, acquisivit eam per gratiam Spiritus sancti, & ex
Thesauo cognitionis vetera & nova proferet.

Vultis singularem experientiam? Invenietis eam in E-
phoro vestro. Non enim est neophytus, sed per annos ali-
quàm multos in Messe Dominica ἐργάτω egit; nec animum,
sed locum; non officium, sed aërem & auditores mutavit.

Cupitis auctoritatem? Et ipsam in Eo deprehendetis,
quam sibi eruditâ doctrinâ, Virtute, vitâq; ac morum hone-
state paravit, assistente DOMINO.

Desideratis vigilem diligentiam? En virum vigilantem,
δραστήριον, φιλόπονον, qui se à studio diligentiae nullas laborum
& curarum molestias avocare patietur. Tale enim gerit offi-
cium, quod ignaviam respuit, sedulitatem verò & studiosam
diligentiam modis omnibus requirit. Cogitabit enim quale
fulmen. Ubrer Jehovah in omnes fratres ignaviae & socordia,
quando per Prophetam dicit, Maledictus, qui facit opus DO-
MINI negligenter, fraudulenter.

Jer. 48.

Expectatis in rebus prudentem discretionem? Habebi-
tis virum discretè prudentem, qui habet ὄμμα τῆς ἐμπειρίας,
qui serpentinum oculum in columbino corde geret, qui cir-
cumspectè cauteq; ambulabit, rerum causarumq; περιστάσεις
accuratè pensabit, præfractos & contumaces malleo legis
tundet, mæstos & solatii indigos voce Evangelii eriget, du-
bios

Investitur. Sermō.

bios faciet certiores, errantes in viam Veritatis comiter redu-
cet, inter varias interpellationes audiet omnes humaniter; &
cum Divo Gentium Doctore omnibus erit omnia.

Neq; deerit ipsi animus præsens in rebus gerendis, ut &
iis, qui ultra id, quod decet, sapiunt, & cavillandi studiosis
graviter & animosè respondere valeat. Habebitis igitur E-
phorum vestrum verum Balthasarem, verum Fuhrmannum,
Balthasar hic verè erit Balthasar. Liceat mihi cum præce-
ptoribus nostris interpretari, vel custodem Theauri, vel
Principem militiæ.

Theaurum VERBI cœlo terraque preciosiorem, unà
cum officij dignitate, fidei studio & operâ custodiet: Prin-
ceps erit & Dux Militiæ Aaronicæ. Fuhrmanus verè erit
Fuhrmanus, hoc est, currus & auriga sive Eques Israël Mer-
seburgici, ex vi nominis Gentilis, qui animas Auditorum
verbo & precibus ad cœlestia vehet, & currum inspectionis
laboriosæ freno pietatis & prudentiæ cautè feliciterque gu-
bernabit, & re ipsa, Christo juvante, præstabit, quod usitati
versus volunt:

DIC accepta DEO, DUC vitam labe carentem;

FAC vigilanter opus, FER patienter onus,

Ita nimirum sub præsidio Divino, sub excubiis Angelicis, sub
tutela & ope Illustris Magistratûs fructum faciet multum, qui
unà cum ipso in æternum manebit.

Vos Reverendi Domini Fratres pro vestro Duce orabitis
devotè, Spartam vestram porrò ornabitis piè & studiosè, &
impendiò laborabitis, ut Christo bono nostro Domino fide-
liter serviatis; terrena & caduca præ Christo susq; deq; ha-
bebitis: Præstant æterna caducis, cum D. Nazianzeno ego
dico, *ἡμὲ βλεψὼν ἄνω, χθονίων δ' Ἰπλήθεο πάλω.*

Anime, specta sursum, terrena vero obliviscere omnia. Quod

Balthasar

Fuhrmann

*Dic duc,
fac, fer.*

Investitur-Sermon.

Quod superest, ardentibus votis hanc Ecclesiam & scho-
lam cum universo Episcopatu, Pastores cum ovibus, Magi-
stratum cum subditis, pusillos cum majoribus, CHRISTO pro-
tectori commendamus.

O mi DOMINE JESU, tuo sanctu Spiritu, inter tot Ger-
maniae & harum terrarum turbas, rege & gubernas Serenissi-
mum Dominum Electorem JOHANNEM GEORGIUM,
Dominum nostrum clementissimum, cum conjugē serenif-
sima, cum junioribus Principibus generosissimis, cum tota
domo Saxonica, cum consiliariis togatis & bellicis, cum Illu-
stri Gubernatione, & prudentissimo oppidi hujus Senatu, Da
suae serenitati valetudinem, firmam, vitam longævam, guber-
nationem felicem, averrunca hostes à finibus & alveolis no-
stris, respice tandem miseriam nostram & clades innume-
ras, libera nos ex hoc calamitatis hospitio, militem fundi no-
stri calamitatem procul à nobis arce, deniq; per Pacem stabi-
lem redde nobis tranquilla halcyonia, ut Tibi queamus in o-
mnibus ordinibus *ἀφ' ὅλης*, sine metu, in sanctitate &
justicia Tibi placente, omnibus diebus vitæ nostræ, Amen.

Nunc accedetis, Domini pastores, ordine, & Domino
Superintendenti novo sinceram fidem, debitamq; obedi-
tiam manu stipulatâ spondebitis: Et quod sponsuri estis, id-
ipsum quoq; opere ipso præstabitis. Quâ in re vos omnes
& singulos adjuvet, Dominus & Salvator noster JESUS Chri-
stus, inventor, inceptor & perfector omnis salutis nostræ,
cum Deo Patre & Spiritu sancto benedictus se-
culis sempiternis, Amen.

DIXI.

Sequitur.

o o o o o o o o o o o o

Sequuntur aliquot Carmina, quibus (præter illa seorsim jam excusa) fautores & amici novo suo Superintendenti gratulati sunt.



Ittit, Fert, Celebrat: Fato, Signo, Pietate:
 Tempora, Festa, Diem: Iova, Polus, Populus:
 Tempora, Festa, Diem: Felicia, Sancta, Celebrem:
 Christus, Pax, Votum: Dirigit, Ornat, Amat:
 Qui, Quæ, Quod: Doctori, Inspectori, Philomuso:
 Vitam, Animum, Vires: Prosperat, Addit, Alit.
 Ingenii, Linguæ, Fidei: Docet, Excolit, Auget:
 Vim, Donum, Ardorem: Musa, Suada, Deus.
 Perbenè, Ritè, Diu: Musis, Populo, Pietati:
 Vir, Doctor, Rector: Vive, Viresce, Vige.
 Invidiam, Vitium, Miseros: Fortis, Pius, Almus:
 Pectore, Voce, Sono: Vince, Repelle, Leva.
 Sapiùs, Interdum, Nunquàm: Friget, Jacet, Arcet:
 Ars, Virtus, Pietas: Ædibus, Orbe, Polo.
 Faustus, Ovans, Justus: Dura, Discede, Triumphat:
 Hic, Isthinc, Illic: Numine, Pace, Fide.

*Ex Chronodistichis sequentibus, numerus hujus Anni M.DC. XXXIV.
 vel bis vel ter junctim prodibit.*

TU Jesu servus per tot DISCRIMINA VIVIS, bis.
 PURA huius suavi Dogmata Voce sonans.
 AURIGA es FIDUS per MULTA perICULA Jesu, bis.
 EX huius Verbo semina DIVA vehis.
 DUM Virtute Dei hic fortis pugnas DUCE Christo, ter.
 Te, quæ VIX speres, præmia Longa Manent.

*M. Martinus Hofman Ecclesie
 Merseb. oppidana P. & S.*

Tres Ephoros { Dn. M. Casp. Voccium }
 { Dn. D. Ægid. Strauchium } natus, patriæ mihi mente
 { Dn. D. Simonem Gedicum } faventes,
 Tempore quo præsum Martis in urbe scholæ;

D 3

Uma

C A R M I N A

Una fuit voti nostri, post fata GEDICCE,

Summa, pari liceat dein quoque sorte frui.

Annuat omnipotens, nostrasque benignus ab alto

Optatum iussit pondus habere preces.

ANDREADEN siquidem nostras extrusit in orae,

Defuit haud unquam qui mihi, quique meis.

Ostendere tamen tantum, quod jure dolemus,

(Sic erat in fatis) invida fata virum.

Excipit hos TANDEM (quidem, mundana perosus,

Invideam tanto tempora sera Viro?)

Excipit hos TANDEM FURMANNUS in ordine quintus,

FURMANNUS studii portus & auras mei.

Qui super ISRAEL DEUS est, CURRUMQUE, sui que

AURIGAM currus tempus in omne beet.

Ita voceo

M. Valentinus Henstrew / Scholae
Merleb. Rector.

Ω"σπερ εριδμαίνεσι πόλεις δια ρίζαν Ομήρου,
κύμη, αθήν', άργε, Σμύρνα, χίος, κολοφών:

εἶτως καὶ πόλιες περ' άμαξέου ἠδὲ μάχονται;

χαίρει κλώτα κρατείν; κελυβάχι' όντε καλεῖ.

Τεῖς ἐπήθυμι άνδρὸς δρέπολις ἠ τρεῖς άγαυε,

ἠλθ' εἰσημητός, πασὼν οἰώσ χαρτεῖς.

Ενλίμε σοὶ δε τιμῆς γαλερῆς ἰπερήδομι άμαξευ

βρεσβύτερ' ευρώσως, ευτυχεως τε βίε.

τιμῆς ενεκα facieb.

M. Johan. Pözenius Pastor in Leina.

PRæco divini verbi Venerande, senatûs

O sacri Antistes, suspiciende mihi!

Suspiciende simul cunctis quos continet Urbs hæc,

Atque Diæcesis tota! ut amande DEO,

Sic & amate DEO! Dubiûmne sit istud? at istud

Ne dubium sit, habes quâ ratione probes.

Protra.

GRATULATORIA.

Protrahit in medium Te Jova Ter-Optimus, ut sis
 In celebri Celeber Praesul, Honorq; Polèi.
 Jamq; dies aderit, quo confirmabere pompam
 Per solidam, at praestò mox erit illa dies.
 Tunc Tibi & applausus, tunc & suffragia, læti
 Hæc spirant homines quotquot in Urbe, dabunt.
 Ipse & ego, licet ante diem, Tibi gratulor, Ecce!
 Gratulor atq; lubens, Ominor omne bonum;
 Omne bonum, largitoremq; boni omnis adorans,
 Nempe DEUM, junctis, pectore, & ore, rogo;
 Ut faveat simul & foveat: faveatq; Docenti
 Publicitus, foveat deinq; Domi atq; foris,
 Teq; Tuamq; Tuosq; sat est concludere versu
 Multa brevi, at versu candidiore; sat est.
 Euge, mihi modò sis facilis, sis semper Amicus.
 Et, quacunq; potes parte favere, fave,
 Audiet omnipotens, adeoq; Tibi usq; favebit,
 Salvo per Pylios incolumiq; dies.
 Hisce vale, brevibus quamvis, at corde profectis
 Epuro, ô templi vividum Agalma, vale.

Boni ominis, honoris, amoris, ergò F.

M. Henricus Wagner, Francklebia Pastor.

Quando Sionai praeses fidissime montis,
 Furmanne, antiqua Mavoris in urbe, sacrarum
 Principis Ensisferi jussu, custodia rerum
 Demandata Tibi; nostro quoq; carmine visum est
 Gratari, multam Tibiq; exoptare salutem
 Muneris ad tanti tolerandos ritè labores.

Quàm vero augurio nomen sis nactus utrumq;
 Res docet ipsa, tuum est, quo nunc perfunderis, amplum
 Officium. Latiâ nam linguâ Balthazaris vox
Militia Dominum, consurgere in arma paratum;
Denotat: Auriga est currus & rector equorum;
Tu quoq; Dux bellis, currusq; Auriga volantis;
 Sed nec cum bello, quo jam Germania flagrat,

Nec



CARMINA GRATULATORIA.

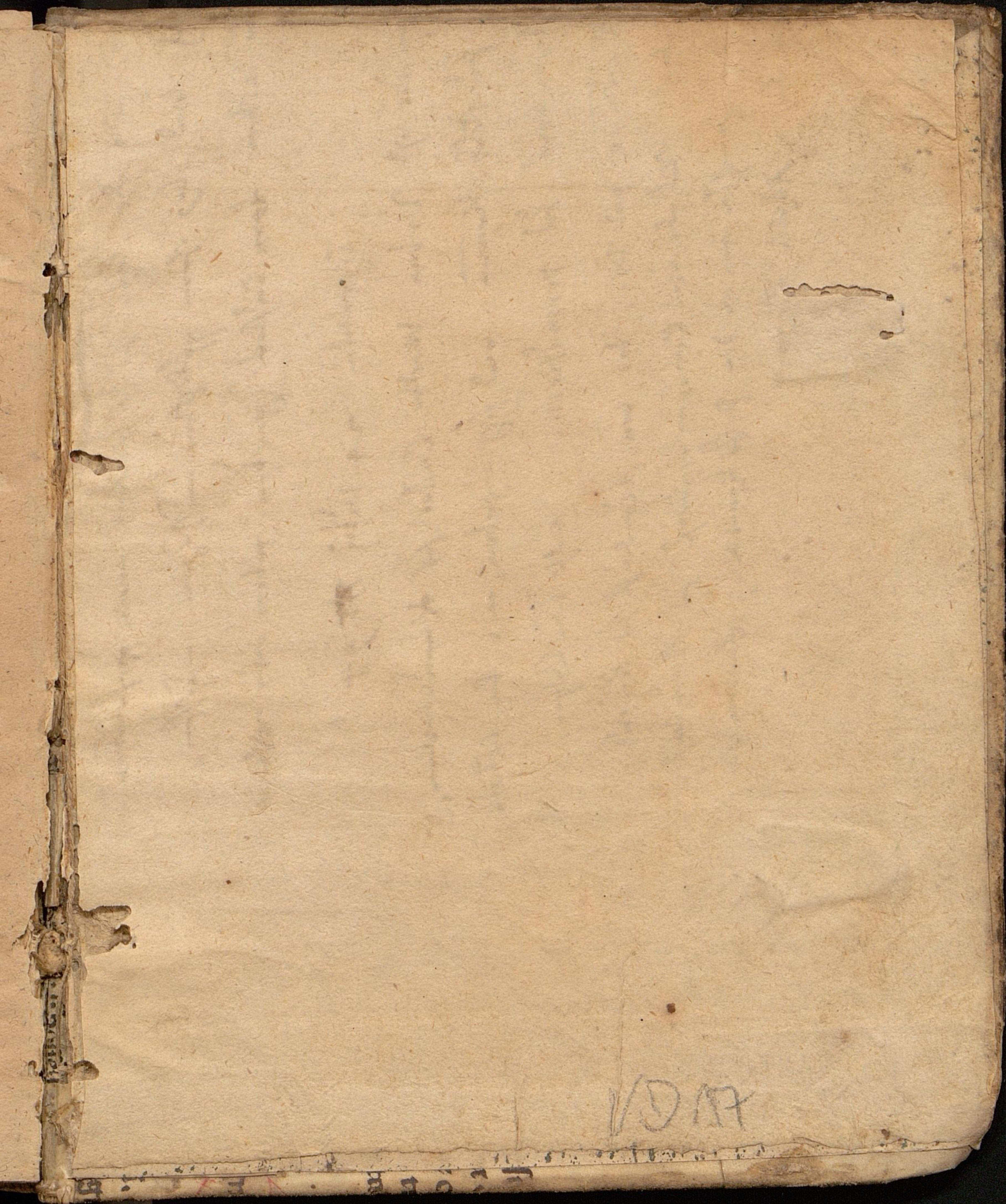
Nec cum Marte Tibi quicquam, qui promissa in hostem
 Fertur, & infandâ crebrò se cade cruentat :
Vexillum Christi sequeris : Tibi spiritus atri
 Cum sociis mendax est debellandus Averni.
 Hunc hostem contra verbi stans ense corusco
 Divini, clypeo fidei, galeâq; saluris
 Munitus pugnas, fratres simul instruis armis ;
Ac veluti veteres falsatis curribus usi
Hostiles acies soliti perfringere quondam :
Intrepidâ sic Tu moderaris mente vehiculum,
Ætherei Flatus, penetrare in corda piorum,
 Quo solet, & stabiles in eis sibi figere sedes ;
 Celestis, dico, patefacta oracula verbi,
 Quæis Stygius prado dirâ cum gente sororum
 Ceditur, atq; animo penitus credente fugatur.
 Militia hæc nostra est : Verbo, precibusq; fideq;
 Non fictâ pugnandum illis, qui castra sequuntur,
 Christe, tua, & palmâ cupiunt cum laude potiri.

Maecte bonis animi, Præco venerande Jehova !

Aspiret captis Michaël Rex magnus olympi
 Ipse tuis ; vires membris, mentiç, vigorem
 Prestet, & ingenium multos conservet in annos,
 Quò currum, nostris, Domini celestis, in oris
 Et circumvehere, & sancti mysteria verbi
 Magno cum fractu possis aperire popello
 Christicolam, atq; lupos bina propulsare feroces,
 Scripturae qui jam ventant furialibus ausis
 Turbare & fontes, & vera religionis
 Fraudibus atq; armis convellere fundamenta ;
 Donec Te, vitæ superatis casibus hujus
 Sublatum curru Genii, gens flammea, sancti,
 Tanquam Thesbiten, ad cæli sidera veëntent.

Nicolaus Crumpoltius Neopolitanus
 Mylius, Blesensium Pastor.

F I N I S.



V D M



in saluagardia et proteccione
his signa diuina vniuersa
pōndendū qd ipso reputat
aone reponit. **D**ignitas
in bono qd in malo
redēpnōnis
defensiois
profertiois
infertiois
dūpnatiois
saluatiois
virgo
cepit et parit filium
nis est raris eleuatio
dñs in racione
est virtutū dicitur

moyses dicitur volens corā p
coram pmo genere sicut iocunditas
mirabilis fuit signa sua virgī suā fili
quā bñdixit qui parit est virtutis
in bono qd in malo
in serpente. **D**ignitas
in bono qd in malo
redēpnōnis
defensiois
profertiois
infertiois
dūpnatiois
saluatiois
virgo
cepit et parit filium
nis est raris eleuatio
dñs in racione
est virtutū dicitur

de iudice pesse
de iudice pesse
de iudice pesse



DOCTORIS BALTHASARIS FUHRMANNI,
Superintendentis Merseburgici,

Mit einer Predigt

Som H. Ministerio,

und Vermahnung an die ganze Kirch-Versam-
lung/ insonderheit an das ganze Ehrwürdige Presbyterium
des Stiffts Merseburg/ Auff Churfürstl. Gnädigsten Befehl/ und
verordnung der Churfürstlichen Stiffts Regie-
rung daselbst/

Verrichtet und gehalten in der Schloß- und Domkirchen/
den 20. Tag Novembris, Anno 1634. und auff Begehren
in Druck verfertigt/

Von

Erharto Lauterbach der H. Schrift D.
des Naumburgischen Stiffts Superintendenten zu
Zeit/ und des Churfürstl. Consistorij daselbs
Assessorn &c.



Gedruckt zu Leipzig/ bey Friedrich Lanckischen Sel. Erben/

ANNO M. DC. XXXV,

27.

